

**SITUATION**

MASSTAB : 1 : 500 PLAN NR. 157 / 2 PLAN-GR. 6 / 56 GEZ. 15.8.69. 15.8.69. 28.8.69.  
 ALFRED AMREIN ARCHITEKT BASEL TELEPHON : 24 67 35

EXEMPLAR DER PLANUNGSSTELLE  
 Kant. Planungsstelle Basel  
 Inventar No. 43 / GÜ / 3 / 0

**GESAMTUEBERBAUUNG "UNTERE LOOG"**

**LEGENDE //**

- STRASSEN / FAHRBAHN
- TROTTOIR
- BAULINIE
- PERIMETER / GESAMTUEBERBAUUNG
- ☀ BAUMGRUPPEN
- PARKIERUNG
- ▶
 PARKIERUNG EIN + AUSFAHRT

GESAMTUEBERBAUUNGS - KONTUR	7
AUSMASS (6000m <sup>2</sup> )	18500m <sup>2</sup>
NUTZUNGSZIFFER	45%
GESCHOSSZAHL	3

**BESCHLÜSSE:**

**GEMEINDE**

**KANTON**

GEMEINDERAT : 16. Sept. 1969

REG. RATS - BESCHLUS  
 NR. 104 VOM 13. Jan. 1970

PLANAUFBLAGE : 25. Sept. 1969 - 25. Okt. 1969

DER PRÄSIDENT:

DER GDE. PRÄS.:

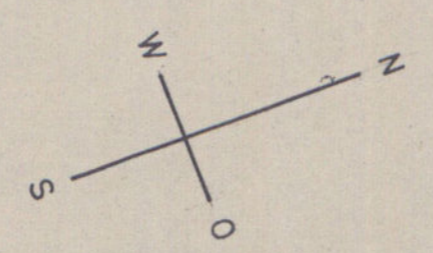
DER LANDSCHREIBER:

DER GDE. SCHREIBER:

AMTSBLATT NR. VOM  
 EINGETRAGEN IM GRUNDBUCH

Pensionskasse der Schweizerischen National-Versicherungsgesellschaft:

*Ed. Ka Rinis*

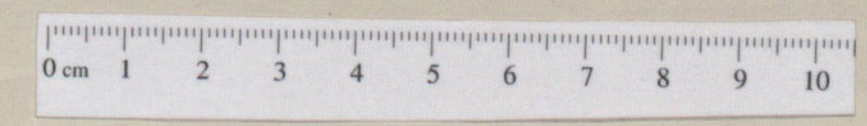


**Plan 47**

3330

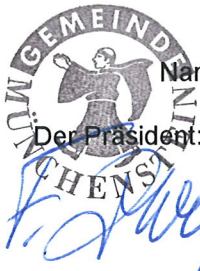
Arlesheim, den 16. Okt. 1968  
 Der Kreisgeometer.

*Janner*



## Mutation zu den Gesamtüberbauungsvorschriften

## Untere Loog

Exemplar <div style="border: 1px solid red; padding: 5px; display: inline-block;"> <b>Exemplar</b>  <b>Amt für Orts- und Regionalplanung</b> </div>	Inventar Nr. <div style="text-align: center; color: red; font-size: 1.2em;">           43/GU / 3/1         </div>
Beschluss des Gemeinderates: 18.8.1992 Beschluss der Gde.-Kommission: 30.11.1992 Beschluss der Gde.-Versammlung: 14.12.1992 Referendumsfrist: 15.12.1992 - 13.1.1993 Urnenabstimmung: -- Publ.d.Planaufkl.im Amtsblatt Nr.4 vom 28.1.1993 Planaufklage: 1.2.1993 - 3.3.1993	<div style="text-align: center;">  </div> Namens des Gemeinderates Der Präsident: <i>[Signature]</i> Der Gemeindeverwalter: <i>[Signature]</i>
Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt mit Beschluss Nr. <u>1173</u> vom <u>11. MAI 1993</u> Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt Nr. <u>19</u> vom <u>13. Mai 93</u>	Der Landschreiber: <i>[Signature]</i>

**Die Gesamtüberbauungsvorschriften werden ergänzt:****Ausnahmebestimmung:**

1. In Abwägung öffentlicher und privater Interessen sowie in Würdigung der besonderen Umstände des Einzelfalls kann die Bewilligungsbehörde auf Antrag des Gemeinderates Ausnahmen von den Gesamtüberbauungsvorschriften bewilligen. Dies gilt insbesondere für Massnahmen, die der Steigerung der Wohnqualität, der Energieeinsparung, der Nutzung neuer Energietechniken dienen.
2. Ausnahmen für bauliche oder gestalterische Einzelmassnahmen, die für das architektonische Erscheinungsbild, das städtebauliche Konzept, die Erschliessung, die Umgebungsgestaltung von präjudizieller Bedeutung sind, dürfen jedoch nur aufgrund eines Gesamtkonzeptes erteilt werden. Dieses bedarf der Genehmigung des Gemeinderates und der zuständigen kantonalen Instanzen und ist für alle weiteren gleichartigen Ausnahmen richtungsweisend. Es ist integrierender Bestandteil des entsprechenden Baugesuchs und ist mit diesem öffentlich aufzulegen.